

Anlage III

ODPIS NI-12451 A

9. Februar 1943.

bei Fleckfieber

Die Behandlung

lung der Dis-

ieser Zeit er-

die Kranken im

ten schlecht ver-

elben Liter heis-

arten jedoch auch

ger recht hefti-

es zu vermeiden

Jedoch auch die-

ftige und häufig

instellten. Des

gliche Art ves-

l täglich je ei-

er zum Nachspü-

im Verlauf

Präparat nur

and Brennen der

breichung an-

ppen beobachtet.

Pfälle mit Erbre-

wurde und nur

rken konnte. In

ender Durchfall

Fleckfieberkran-

g der Kur, 8%

6 an Herzauskel-

plikationen /Mye-

getretenen Pie-

e. Unter den U-

2

51

Anlage I.

DOCUMENT NO. 12-5610  
OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL  
FOR WAR CRIMES

NI - 9410

(Seite 1 des Originals)

II

24.2.1943

A k t o n n o t i z

ueber die Besprechung mit Herrn Dr. V o t t e r am

24. Febr. 43.

Ättronkridin-Präparat 3682.

Dr. Votter hat inzwischen eine Versuchsreihe mit 50 Fleckfieber-Fällen abgeschlossen. Es handelte sich ausnahmslos um Frühfälle, die bereits am ersten, spätestens am zweiten Tage in seine Behandlung kamen.

Dosierung:

Zunächst wurden 3 x 2 Tabletten zu 0,25 g täglich (morgens, mittags und abends) versucht. Da die Verträglichkeit vom Magen her sehr zu wünschen übrigliess, wurde auf 6 x 1 Tablette übergegangen, schliesslich zurückgegangen auf 3 x 1 Tablette. Auch hierbei Verträglichkeits-Schwierigkeiten, deshalb auch Versuche mit gleichzeitiger Flüssigkeitsgabe, rectal (Klysm.) und mit Oblaten. Die Dauer der Anwendung betrug bis zu 5 Tage, wenn das Präparat nicht vorher aus Verträglichkeitsgründen abgesetzt werden musste.

Die Verträglichkeit wird allgemein als sehr schlecht beurteilt. Es trat ein die Patienten stark schwachen- des Erbrechen ein; das Klysm. verursachte starke Durchfälle mit Tonemen, bis zu 16 Stuehlen pro Tag. In ganzen gesehen, trat das Erbrechen bei 78 % der Fälle ein. Die Patienten klagten ausserdem ueber starkes Brennen in Mund und Rachen nach Einnahme der Tablet-

41

med. Dok.



8. Februar 1943.

/ bei Fleckfieber

(Seite 1 des Originals, Forts.)

ten, das oft lange anhält.

Mortalitätsziffer:

Bei dieser Behandlung starben von den 50 Fällen 15 = 30%, und zwar 22 % nach Beendigung der Kur und 8 % noch während der Kur.

Temperatur:

Bei 74 % der Fälle ging die Temperatur am 3. - 4. Tag zurück auf 37 - 38° und bei 12 % zur Norm am Schluss der Kur, d.h. etwa am 7. Tag. Bei 14 % ergab sich keine Beeinflussung der Fieberkurve.

Exanthe:

Die bei dem Präparat in Gegensatz zu B 1034 beobachtete günstige Wirkung auf das Fieber blieb jedoch ohne Einfluss auf die sonstigen Krankheitserscheinungen. Das Exanthe ging nur in leichten Fällen nach etwa 4 Tagen zurück. In den schweren Fällen blieb es bis zu 10 Tagen nach Rückgang des Fiebers bestehen.

Allgemeine Symptome:

Auch auf die sonstigen Symptome blieb die Behandlung ohne Einfluss. Die Schwellung von Milz und Leber blieb bestehen, dasgleichen die mangelhafte Herzfunktion (weicher Puls, Blutdrucksenkung) durch Herzmuskelschädigung. Unter 3582 blieben 62 % bei Bewusstsein und 23 % erlangten das Bewusstsein während der Kur zurück. Schwächung der Sehkraft und des Gehörs ergab sich bei fast allen Patienten. In Blutbild wurde keine Besserung beobachtet, auch blieb der pathologische Sedimentbefund des Harns bestehen.

In ganzen genommen, sieht Dr. Vetter auf Grund seiner

t. Die Behandlung  
llung der Dis-  
loser Zeit er-  
die Kranken im  
ten schlecht ver-  
elben Liter heis-  
rten jedoch auch  
ger recht hefti-  
es zu vermeiden  
jedoch auch die-  
ftige und häufig  
nstellten. Das  
gliche Art ves-  
t täglich je ei-  
er zum Nachspü-  
im Verlauf

Präparat nur  
and Brennen der  
breichung an-  
ppen beobachtet.  
Fülle mit Erbre-  
wurde und nur  
rken konnte. In  
ender Durchfall  
Fleckfieberkran-  
g der Kur, 8%  
6 an Herzmuskel-  
plikationen /Mye-  
getretenen Fie-  
e. Unter den U-



Anlage III

8. Februar 1943.

(Seite 1 des Originals, Forts.)

3/ Beobachtungen des Praeparat bei Fleckfieber als wertlos an. Ein gewisser

(Seite 2 des Originals)

Einfluss auf die Temperaturkurve sei zwar unverkennbar, jedoch wurden die allgemeinen Krankheits Symptome im Gegensatz zu den Erfahrungen mit B 1034 im vergangenen Jahr nicht beeinflusst. Die Mortalitaet mit 30 % bei diesen 50 Faellen entsprach daher praktisch auch der Mortalitaet von unbehandelten Faellen im vergangenen Jahr, die 36 % betragen hat.

Praeparat B 1034.

Mit Ruueksicht auf die oben beschilderten Erfahrungen mit Praeparat 3682 hat sich Dr. Vetter entschlossen, die Versuche mit B 1034 wieder fortzusetzen. Im vergangenen Jahr waren als Kurdosie 37.5 g gewaehlt worden, naechlich

5 Tage lang, 30 Tabl. zu 0.25 g x 7,5 g pro Tag  
oral und per Klyma.

Um zu schon, ob die Gesamtkurdosis vielleicht etwas erniedrigt werden kann, hat Dr. Vetter drei kleine Versuchsreihen unter folgender Dosierung in Aussicht genommen:

- 1.) 2,5 g per os u. 2,5 g rectal - 5 g pro Tag, 5 Tage lang; Gesamtdosis 25 G.
- 2.) 3,2 ml taeglich 1 Ampulle intravenos - 3 g pro Tag, 5 Tage lang; Gesamtdosis 15 G.
- 3.) Dasselbe wie 2.), aber intramuskuelaer.

Je nach Ausfall des Versuchs bei intramuskuelaerer Anwendung evtl. Erhoehung der Dosis.

43

bei Fleckfieber

t. Die Behandlung

llung der Dis-

ieser Zeit er-

die Kranken im

ten schlecht ver-

elben Liter heis-

arten jedoch auch

ger recht hefti-

ees zu vermeiden

Jedoch auch die-

ftige und haeufig

ustellen. Des

gliche Art ves-

taeglich je ei-

er zum Nachspu-

im Verlauf

Präparat nur

and Brennen der

breichung an-

open beobachtet.

ülle mit Erbre-

wurde und nur

rken konnte. In

ander Durchfall

Fleckfieberkran-

g der Kur, 8%

6 an Herzmuskel-

plikationen /Mye-

getretenen Fie-

e. Unter den U-

10) Tabelle über Behandlung von The-Kernen  
 als "The-Kern" und "The-Kern".  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 ebenfalls Klärung des  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 (Überprüfungsprotokoll des  
 statistischen Gewinns  
 Meyer, Kreuz-Verlag  
 Hilfskassenbuch

11) Tabelle über Behandlung von The-Kernen  
 als "The-Kern" und "The-Kern".  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 ebenfalls Klärung des  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 (Überprüfungsprotokoll des  
 statistischen Gewinns  
 Meyer, Kreuz-Verlag  
 Hilfskassenbuch

12) Tabelle über Behandlung von The-Kernen  
 als "The-Kern" und "The-Kern".  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 ebenfalls Klärung des  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 (Überprüfungsprotokoll des  
 statistischen Gewinns  
 Meyer, Kreuz-Verlag  
 Hilfskassenbuch

13) Tabelle über Behandlung von The-Kernen  
 als "The-Kern" und "The-Kern".  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 ebenfalls Klärung des  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 (Überprüfungsprotokoll des  
 statistischen Gewinns  
 Meyer, Kreuz-Verlag  
 Hilfskassenbuch

14) Tabelle über Behandlung von The-Kernen  
 als "The-Kern" und "The-Kern".  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 ebenfalls Klärung des  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 (Überprüfungsprotokoll des  
 statistischen Gewinns  
 Meyer, Kreuz-Verlag  
 Hilfskassenbuch

15) Tabelle über Behandlung von The-Kernen  
 als "The-Kern" und "The-Kern".  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 ebenfalls Klärung des  
 Klärung des Dr. Wiesner  
 (Überprüfungsprotokoll des  
 statistischen Gewinns  
 Meyer, Kreuz-Verlag  
 Hilfskassenbuch

Handwritten marks and scribbles at the bottom of the page.

Anlage III

ODPIS NI-12451 A

64

DOCUMENT NO. NI-9410 CONT'D.

(Seite 2 des Originals, Forts.)

Fleckfieberimpfstoff E.

Dr. Vetter hat am 17. 12. 1942 von unseren Freunden in Krakau 500 Portionen Fleckfieberimpfstoff der Partie 535 erhalten, wobei es sich jedoch nicht um den gemischten Impfstoff EM gehandelt hat, der ihm von Abteilung E in Aussicht gestellt worden war, sondern um den Impfstoff E. Hiernit wurden 500 Personen geimpft, abgesehen von einigen Haoptlingen (Krankenpfleger) nur Angehörige der Truppe.

Die Verträglichkeit war einwandfrei, keinerlei ungewöhnliche Reaktionen.

Von diesen 500 Personen wurden ca 20 (Zahl war nicht genau notiert) fleckfieberkrank, die aber die Krankheit gut überstanden, selbst diejenigen, die in vorgerücktem Alter standen und einen schweren Verlauf der Erkrankung hatten.

Der Versuch wird dahin beurteilt, dass die Impfung ihren Zweck erreicht hat.

" A CERTIFIED TRUE COPY "

- 4 -

E N D

44

9. Februar 1943.

/ bei Fleckfieber

t. Die Behandlung

llung der Dis-

ieser Zeit er-

die Kranken im

ten schlecht ver-

elben Liter heis-

arten jedoch auch

ger recht heftig-

es zu vermeiden

Jedoch auch die-

ftige und häufig

stellten. Das

gliche Art ves-

l täglich je ei-

er zum Nachspü-

r im Verlauf

Präparat nur

and Brennen der

breichung an-

ppen beobachtet.

Pülle mit Erbre-

wurde und nur

rken konnte. In

ender Durchfall

Fleckfieberkran-

g der Kur, 8%

6 an Herzmuskel-

plikationen /Mye-

getretenen Fie-

e. Unter den U-

Med Dok

